

Herrn Peter Engelmann  
Vorsitzender des Schulausschusses

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Es informiert Sie UrsulaAlbel  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 6677  
Fax (0202)  
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de  
Datum 21.05.2008

**Antrag**

**Drucks. Nr. VO/0495/08**  
öffentlich

---

|                   |                                |
|-------------------|--------------------------------|
| Zur Sitzung am    | Gremium                        |
| <b>03.06.2008</b> | <b>Schulausschuss</b>          |
| <b>18.06.2008</b> | <b>Hauptausschuss</b>          |
| <b>23.06.2008</b> | <b>Rat der Stadt Wuppertal</b> |

---

## **Datenerhebung zu den Familiensprachen Wuppertaler Schülerinnen und Schüler Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 21. Mai 2008**

Sehr geehrter Herr Engelmann,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Schulausschuss, Hauptausschuss und der Rat der Stadt mögen beschließen:

Die Stadt Wuppertal ermittelt die Sprachen, die Wuppertaler Schülerinnen und Schüler neben Deutsch in ihren Familien sprechen. Dazu führt die Stadt Wuppertal zu Schuljahresbeginn eine Erhebung an allen Wuppertaler Schulen durch.

Begründung:

Um die Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte besser in ihrer sprachlichen und kulturellen Identität zu fördern, verfolgt die RAA Wuppertal seit vielen Jahren das Ziel der umfassenden Sprachförderung in den Familiensprachen.

Nach den bisherigen Bestimmungen zum Muttersprachlichen Unterricht findet dieser allerdings nur fakultativ statt für diejenigen Kinder und Jugendlichen, die von ihren Eltern dazu angemeldet werden. Die Eltern werden durch die Schulen informiert, was in unterschiedlichen Schulen und Schulformen höchst unterschiedlich geschieht.

Um den Schulen mehr Unterstützung bei der umfassenden sprachlichen Förderung geben zu können, ist die Stadt auf differenzierteres Datenmaterial angewiesen, als bisher vorliegt. Leider hat das Land NRW nach einer ersten Abfrage zum Integrationsstand der Familien die Daten nicht ausgewertet und auch nicht veröffentlicht. Insofern liegt auch den städtischen Daten nur die völlig unzureichende Unterteilung nach Staatsbürgerschaften zugrunde. Viele Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Familiensprache haben aber die deutsche Staatsbürgerschaft; insofern ist die Staatsbürgerschaft zur Erhebung der Familiensprachen nicht zielführend.

Auf der Grundlage einer Befragung in den Schulen (Es wird die Frage gestellt: „Welche Sprache – außer Deutsch – sprichst du in deiner Familie mit deinen Eltern und/oder Geschwistern?“) könnte die RAA erkennen, an welchen Schulen bzw. Schulformen die Angebote des MSU wahrgenommen werden und an welchen noch weiterer Aufklärungsbedarf über die Förderungsmöglichkeiten besteht. Zudem könnte das Angebot der RAA stadtteil- und schulspezifischer umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth August  
Stadtverordnete

Elke von der Beeck  
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski  
Fraktionsvorsitzender